

Potenzielle Gefahrenstellen

- Freileitungen und Kabel
- Umspannwerke
- Schalt-/Ortsnetzstationen
- Kabelverteilerkästen
- Hausanschlüsse über das Dach oder im Keller
- EEG-Anlagen (z.B. Photovoltaikanlagen)
- Hausinstallation

Der für Sie zuständige Betriebsstützpunkt der ED Netze GmbH ist:

□ Betriebsstützpunkt Donaueschingen

Prinz-Fritzi-Allee 2 in 78166 Donaueschingen
Telefon 07623 92-2809 – Fax -2823

□ Betriebsstützpunkt Gurtweil

Tiengener Str. 8 in 79761 Waldshut-Tiengen
Telefon 07623 92-6140 – Fax -6149

□ Betriebsstützpunkt Herrisried

Hauptstr. 27 in 79737 Herrisried
Telefon 07623 92-3911 – Fax -3910

□ Betriebsstützpunkt Neustadt

Gutachstr. 36 in 79822 Titisee-Neustadt
Telefon 07623 92-6170 – Fax -6180

□ Betriebsstützpunkt Schallstadt

Fischerinsel 6 in 79227 Schallstadt
Telefon 07623 92-6127 – Fax -6129

□ Betriebsstützpunkt Weil-Haltingen

Elektraweg 16 in 79576 Weil am Rhein
Telefon 07623 92-4013 – Fax -4010

□ Betriebsstützpunkt Zell

Gottfried-Fessmann-Str. 18 in 79669 Zell im Wiesental
Telefon 07623 92-3952 – Fax -4670

Ein Unternehmen der Energiedienst-Gruppe



www.ednetze.de

Gefahren erkennen

Sicher löschen, bergen, schützen und retten im Bereich elektrischer Anlagen



Weitere Informationen zu diesem Thema und zu anderen Fragen in Sachen Elektrizitätsversorgung erhalten Sie vom

Regionalcenter Rheinfelden der ED Netze GmbH

Schildgasse 20
D-79618 Rheinfelden (Baden)
Telefon 07623 92-3260 – Fax -3585
oder

Regionalcenter Donaueschingen der ED Netze GmbH

Prinz-Fritzi-Allee 2
78166 Donaueschingen
Telefon 07623 92-2022 – Fax -2820

Stand: 28. November 2018



Fotos: iStockphoto, ED Netze



ClimatePartner
klimateutral
gedruckt




ED Netze

Gefahren kennen und erkennen

Gefahr durch Körperdurchströmung

- bei Wechselspannung ab 50 Volt
- bei Gleichspannung ab 120 Volt
- bei direkter Berührung
z.B. blanke Leiterseile, beschädigte Isolation
- bei indirekter Berührung
z.B. Spannungsverschleppung, Potenzialtrichter, Schrittspannung

Gefahr durch Lichtbogen

- bei Annäherung an Hochspannung
- bei Isolationsminderung von Hoch- und Niederspannungsleitungen

Gefahr durch Sekundärwirkungen

z.B. Stürze

Elektrische Anlagen erkennen

Niederspannung

- bis 1000 Volt (Nennspannung)
- 4 Drähte pro System
- Isolatoren faustgroß

Hochspannung

- über 1000 Volt Nennspannung
- 3 Drähte pro System
- Isolatoren: 1 cm Länge je 1000 Volt Nennspannung

Trafostationen

- abgeschlossene elektrische Betriebsstätten
- Einbaustationen, Garagenstationen, Turmstationen, Kompaktstationen, Maststationen
- Warnschild mit Blitzpfeil



Gefahren meiden durch Abstand

Abstand zu intakten Stromversorgungsanlagen (VDE 0105)

- bei Niederspannung: 1 m
- bei Hochspannung:
bis 110 kV: 3 m
bis 220 kV: 4 m
bis 380 kV und im Zweifelsfall: 5 m

Abstand zu fehlerhaften Anlagen

- bei Niederspannung: 1 m
Keine leitfähigen Materialien berühren!
- bei abgeschlossenen elektrischen Betriebsstätten: 5 m
- sonst bei Hochspannung, insbesondere Freileitungen: 20 m
Potenzialverschleppungen beachten!
- Gefahrenbereiche entsprechend absperren

Abstand bei Löscharbeiten mit Wasser

- in Niederspannungsanlagen:
Sprühstrahl: 1 m, Vollstrahl: 5 m
- in Hochspannungsanlagen:
Sprühstrahl: 5 m, Vollstrahl: 10 m

Diese Abstände dürfen erst unterschritten werden, wenn die betreffenden Anlagen vom Anlagenverantwortlichen (z.B. ED Netze) freigeschaltet und -gemeldet wurden.

Weitere Hinweise

Rettendes Verhalten im Potenzialtrichter

- als „Flamingo“, wenn sonst keine Gefährdung gegeben ist:
mit eng geschlossenen Füßen und anliegenden Armen stehen bleiben, um keine Schrittspannung abzugreifen.
- als „Känguruh“ bei unmittelbarer Zusatzgefährdung,
z.B. Brand: mit geschlossenen Füßen aus dem Gefahrenbereich hüpfen.

Photovoltaikanlagen erzeugen eine Gleichspannung bis 1000 Volt, die in der Regel nicht abgeschaltet werden kann – dies birgt die Gefahr durch Körperdurchströmung und Lichtbogen! Zudem besteht Gefahr beim Betreten der Module durch unzureichende Fixierung.

Auch werden zur Zwischenspeicherung von PV-Strom Batteriespeicher eingesetzt. Hier können Teile der Hausinstallation trotz spannungslos gemachtem Hausanschluss unter Spannung stehen.

Nach einer Körperdurchströmung unbedingt sofort einen Arzt aufsuchen und ein Herzmonitoring durchführen lassen!

In akuten Fällen (Herzkammerflimmern) sofort für eine Defibrillation sorgen.

